

Wie man über Scientology spricht

Ein Vortrag vom 18. Dezember 1952

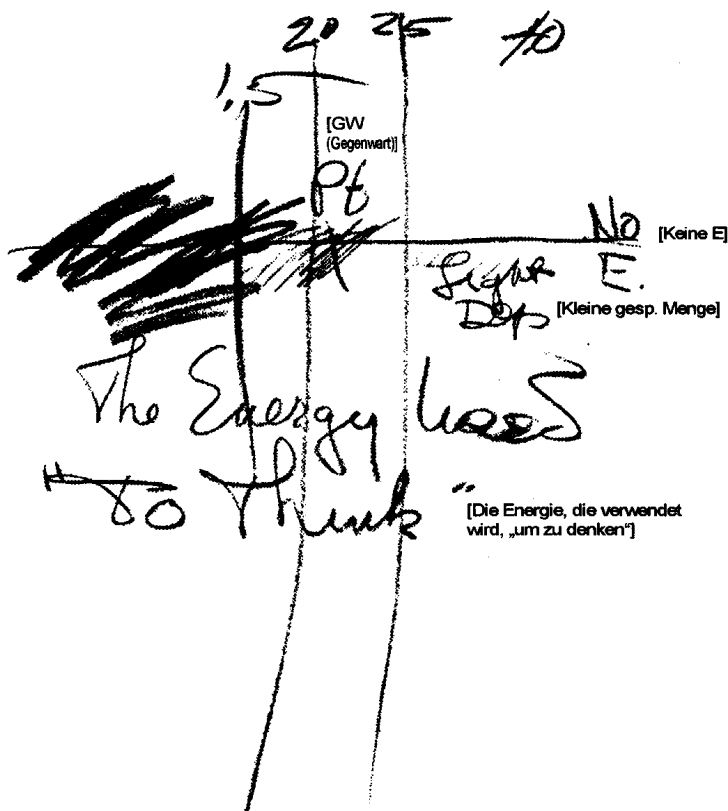
[Bitte beachten: Diese Aufnahme endet abrupt. wie die Originalaufnahme.]

Dies ist die dritte Stunde des Nachmittagsvortrags am 18. Dezember.

Die Abbildung, die Sie hier oben sehen, ist eine Abbildung, welche die Gegenwart darstellt – der dritte Teil der Abbildung, die wir hier haben – und alles, worum es geht, ist einfach die Menge an Energie, die eine Person verwendet, um zu denken. Das wäre die niedrigste Stufe auf dieser Darstellung: Menge an Energie, die eine Person verwendet, um zu denken. Natürlich verwendet eine Person nicht Energie, um damit zu denken! Das ist purer Unsinn! Denn wenn eine Person Energie verwendet, um zu denken, dann kann eine Person nur mit Faksimiles denken.

18. DEZEMBER 1952

VORTRAG 60
WIE MAN ÜBER
SCIENTOLOGY SPRICHT



Dec. 18 3rd Hour aft.

[18. Dez., 3. Std. Nachm.]

Und wie kann sie nur mit Faksimiles denken? Nun, wenn sie Energie verwendet, um zu denken, so ist alles, was sie tut, Automatismus einzuführen. Sie wirft einen kleinen Energiestrahл hinaus und dieser restimuliert irgendetwas, und das sagt ihr somit, was sie denken soll. Und dies ist die Methode, wie sie dort hineingerät. Sie fängt an, ihren Faksimiles und ihrer Erfahrung zu trauen, anstatt ihrer Fähigkeit, zu sein. Also, sie ist dort oben auf einer Gradientenskala, und wir sehen dort weit in die Zukunft – keine Energie, kein *E*. Es gibt dort keine Energie, die verwendet wird, um zu denken – eine Person postuliert, eine Person entscheidet.

Entscheidung. Es gibt keine höhere Entscheidung, als es einfach so zu sagen. Man sagt es und es wird wahr werden, deshalb also sagt man es. Nun, es gibt viele kleine gemeine Streiche, die eine Person sich selbst spielt. Sie sagt: "Nun, es würde keinen Spaß machen, wenn man einfach sagte, dass es der Fall wäre und sich dann herausstellen würde, dass es der Fall ist. Es gäbe dann nichts zu erwarten, sehen Sie, und deshalb würde ich keine ..."

Oh, was für – was für ein Streich. Das ist übrigens einfach ein Streich, es ist nicht der Fall. Wenn eine Person zu einem Punkt hinaufkommt, wo sie anfängt, nicht mit Energie zu denken, Junge, dann fangen die Dinge an, wirklich reibungslos zu laufen, und sie fängt an, Dinge in einer ruhigen, schönen Weise zu genießen, und sie kann alle mögliche Randomität einfließen lassen. Ihr Interesseniveau wird sehr hoch – ihr Interesseniveau ist sehr hoch, sie ist für nichts groß anfällig.

Aber dann verfällt sie diesen verschiedenen Streichen. Sie hat eine Erfahrung, und diese Erfahrung (in Anführungszeichen) "lehrt sie" etwas. Und indem man sie etwas lehrt, ist sie in einem Zustand, wo sie dann die Erfahrung verwenden wird, anstatt zu handeln, und so geht sie die Tonskala nach unten. Und sie fängt an, eine kleine gespeicherte Menge zu verwenden – ich meine, eine kleine Menge an Energie, um zu denken. Sie will, dass die Energie zum alten Faksimile hinüber schnellte, das sie dort drüben hat, und dies wird in einer bestimmten Artzurückschnellen. Und das wird sie dann in irgendeiner anderen Weise auf Vordermann bringen. Und sie löst es ganz so, dass sie jetzt daran gehindert wird, eine Situation in einem bestimmten Zustand zu lassen, wenn sie in einem anderen Zustand sein sollte.

Und sie hat eine Art Methode ausgetüftelt, Kraft bei sich selbst einzusetzen, um sicher zu sein, dass sie sich an die Regeln hält. Sie mag die Regeln wohl in diesem Ausmaß geschaffen haben, und sie hält sich an ihre eigenen Regeln – oder jemand anders und sie selbst – und es sind keine sehr brutalen Regeln.

Dann würde sie die Skala nach unten treiben, was zurück in Richtung Gegenwart liegt, und sie würde immer mehr Energie zum Denken 'verwenden; das heißt, sie würde Faksimiles in immer stärkerem Maße benutzen. Anstatt einfach nur kleine Locks und solche Dinge zu benutzen, um damit zu denken, benutzt sie nun eine etwas schwerere Sorte von Faksimiles.

Das Leben war nicht gut zu ihr. Das Leben war tatsächlich nicht gut zu ihr! Wie könnte das Leben irgendetwas zu ihr sein? Sie ist das Leben! Sie fängt also an, in die entgegengesetzte Richtung zu gehen. Wenn sie jetzt in die Gegenwart kommt ...Natürlich ist Gegenwart eine durchgängige und ständig existierende Gleichung, die – dies ist die Lösung des Interde-

pendenz-Gleichgewichts aller Dynamiken, wie es sich in diesem Moment für Ihren zukünftigen Blick auf die Dinge darstellt.

Natürlich wird die Gegenwart selbst etwas, das man braucht. Jemand muss jederzeit die Lösung für alle acht Dynamiken haben, um selbst eine höhere Ebene zu erreichen. Sehen Sie? Ich meine, er hat bereits gesagt: "Schau, die acht Dynamiken sind nicht ich selbst. Ich kann unmöglich acht Dynamiken sein. Ich muss von acht anderen Dynamiken der einen oder anderen Art über den existierenden Zustand informiert werden. Nun, die erste Dynamik informiert mich sehr einfach, indem sie meine eigenen Faksimiles zu mir hinschüttet; und die zweite Dynamik informiert mich gleichermaßen einfach, indem sie mir die Existenz dieser Empfindung demonstriert; und die dritte Dynamik sagt mir dies, denn hier sind all diese Leute und ich bin in Übereinstimmung mit ihnen und sie sind in Übereinstimmung mit mir", und so weiter, und wir gehen weiter nach oben.

Und hier sind alle diese acht Dynamiken. Und dies ist Gegenwart, MEST-Universum; jeder gegebene Moment der Wechselbeziehung zwischen etwas, ist Gegenwart.

Lösung. Die Lösung stellt sich in einer festen, mehr oder weniger mathematischen Form dar. Es ist, als ob Sie einen enormen elektronischen Computer hätten, der mit einer enormen Datenmenge gefüttert wurde, beinahe wahllos, unaufhörlich, und der ausspucken würde, was das Gleichgewicht in diesem Augenblick wäre. Und dieses – Gleichgewicht ist in jedem Moment in Ihren Händen. Dies ist das Gleichgewicht von Havingness. Und je besorgter Sie über dieses Gleichgewicht von Havingness ..sind, desto näher sind Sie dran. Und einige Leute werden geradezu danach dürsten, dass es schrecklich real sein soll! Und sie dürsten danach, dass es real sein soll. Das heißt: "Meine Güte! Mit Sicherheit muss ich diese Lösung die ganze Zeit inspizieren. Ich muss einfach meinen Daumen direkt auf dieser Lösung halten."

Nehmen wir irgendjemanden: den Poeten. Er geht die Straße entlang, sein Körper hungert, seine Finanzlage ist schrecklich; Jede andere Lage, die man sich vorstellen kann, könnte ihm jeden Augenblick übel mitspielen, und was macht er?

Er geht die Straße entlang und verfasst ein Gedicht, das mit etwas zu tun hat, das er auf der Straße gesehen hat. Und alle Welt kommt vorbei, man schaut ihn an und sagt: "Sieh dich einer dieser Burschen an. Er ist in Lumpen. Er ist so. Er ist so – irgend so etwas."

Er ist übrigens weniger vergänglich als die viel solidere Bürgerschaft.

Ein Lied kann durch die Jahrhunderte klingen. Es rostet nicht. Es braucht nicht poliert, erhalten oder geölt zu werden. Es braucht nicht aufs Regal oder in einen Safe gelegt zu werden. Es kommt vor, dass ein Lied weit mächtiger ist als jeder Sprengstoff, der je erfunden wurde.

Ich wollte einmal eine Geschichte über einen Burschen schreiben, einen angeblichen Sohn von Dschingis Khan, der eine Stadt mit einem Lied einnahm, als der Khan gescheitert war. Die einzige Sache, an die man sich wirklich bei den großen Eroberern erinnert, ist ein Lied, das jemand über sie schrieb. Es war der Gedanke des Poeten. Und der solide Bürger sagt: "Nun, pass auf. Wir fegen dich weg. Es ist so einfach. Wir werfen dich in die Bastille. Wir tun dies. Wir tun jenes. Wir tun dies oder jenes mit deinem MEST. Und siehst du! Siehst du! Jetzt können wir dir dieses antun und wir können dir jenes antun. Und siehst du! Siehst du!" Und er sieht einfach überhaupt nicht.

Voltaire schreibt einen sehr höflichen Brief an die Leute, die ihn für ein Jahr in die Bastille warfen, weil er gewartet und gearbeitet hatte und es wirklich schwer hatte bei dem Versuch, die Zeit zu finden, eines seiner besseren Werke zu schreiben. Und er entdeckte im Gefängnis die Ruhe und den Frieden, die notwendig waren, die Zeit dafür aufzubringen. So schrieb er ihnen; und er war vermutlich ziemlich aufrichtig dabei. Es bereitete ihm keinen Kummer. Sie konnten seinem MEST nicht allzu viel antun, um ihn in irgendeinen dauerhaften schlechten Zustand zu bringen. Und er war in einer Geistesverfassung, wo er nicht sehr viel Energie benutzte, um zu denken.

Und ein Bursche betreibt „gutes Denken“ (in Anführungszeichen) oder entwickelt „gute Lösungen“ (in Anführungszeichen) etwa in dem Maße, wie er keine Energie verwendet – etwa in diesem Verhältnis.

Die beste Lösung ist einfach ein Postulat. Was ist eine bessere Lösung für das ganze Problem von Licht, als in der Lage zu sein, zu sagen: "Es werde Licht", und es gibt Licht. Übrigens gibt es keinen richtigen Grund, warum es Licht geben müsste. Dies würde eine Lösung notwendig machen.

Warum fragen die Leute die ganze Zeit "Warum?" und verlangen, dass wir einen Grund für alles haben – das ist eine sehr einfache Sache, sehen Sie? Sie müssen einen Grund haben, denn sie müssen die Lösung haben, weil die Strafe so groß ist, und es gibt die Gegenwart, und sie halten verbissen an der Gegenwart fest.

Nun, wenn sie in die Gegenwart zurücktreiben, sind sie in Ordnung. Sie stehen zumindest herum und sagen: "Was ist die Lösung? Was ist die Lösung? Was ist die Lösung? Was ist die Lösung? Was ist die Lösung? Ich sehe es nicht sehr gut. Ich wünschte, ich könnte sie besser sehen. Ich wünschte, ich könnte sie viel besser sehen, aber ich kann sie nicht sehr viel besser sehen. Aber wenn ich sie einfach ein bisschen besser sehen könnte ..." Oder: "Das langweilt mich wirklich, ich – natürlich, ich brauche die Lösung ständig, aber ich weiß nicht so recht, was ich damit tun soll.

Mal sehen, wie fest der Laternenpfahl ist. Wie fest ist der Bürgersteig? Wie fest sind die Wände? Wie fest ist das Brot, das wir heute Abend essen werden? Nun, ja, ich werde heute Abend essen. Ich -esse heute Abend. Ich werde essen müssen – gut, gut, das zu essen -essen, das ist Gegenwart; dies wird mich im Gang halten bis – bis – genau." Havingness, Havingness, Havingness. Nicht-Havingness, Nicht-Havingness. Übereinstimmen, übereinstimmen, nicht-übereinstimmen, wollen, nicht-wollen, nicht-brauchen, brauchen – *hrrrrrrrr!* Alles wird dadurch gesteuert, wie viel er braucht, nicht wahr?

Ich sagte eines Tages einem Produzenten, meine Freizeit sei 700 Dollar pro Woche wert. Er fiel in Ohnmacht. Er fiel beinahe buchstäblich in Ohnmacht. Jedes bezogene Gehalt müsste darüber hinausgehen, denn dies war der Preis für Freizeit. Er konnte sich darauf keinen Reim machen. Vielleicht können Sie es – für mich macht es sehr viel Sinn – es macht sehr viel Sinn für mich. Ich überlegte mir, dass es keinerlei Zweck hätte, einer Arbeit nachzugehen, an der einem nicht viel liegt. Bis 700 Dollar pro Woche war es besser, nichts zu tun zu haben, und das war die Stufe von Havingness, die es interessant machen würde!

Nun, man kann Gehalt tatsächlich auf diese Weise festlegen. Sie können sich selbst einfach fragen: "Ah, mal sehen, ich frage mich – wie lange bin ich an diesem Preclear interes-

siert, deshalb werde ich diesen Preclear umsonst nehmen." Oder: "Ich bin daran interessiert, einige Dinge zu haben." Oder: "Ich bin daran interessiert, einige Dinge zu kaufen, damit ich nicht einige andere Dinge als Lösungen haben muss, und deshalb werde ich für drei Stunden diesen Preclear haben. Und ich will den Preclear nicht für drei Stunden, deshalb werde ich es auf ein Maß bringen müssen, das es für mich interessant macht, den Preclear drei Stunden lang zu haben."

Versäumen Sie das nicht. Verschreiben Sie sich nie einer stumpfsinnigen Plackerei. Denn, wenn das Interesse nicht da ist, ist es einfach eine stumpfsinnige Plackerei. Es gibt keinen Grund, warum Sie irgendetwas tun müssten.

Die Energie, die vom Psychotiker zum Denken verwendet wird, ist natürlich keinerlei persönlich hergestellte Energie. Es ist einfach Klebstoff von Energie, die einst verwendet wurde. Und er hat sie einfach wie verrückt auf sich hereingezogen, und natürlich gehorcht er nur den Anweisungen in ihr, nur den Anweisungen in ihr, nur den Anweisungen in ihr, nur den Anweisungen in ihr, nur den Anweisungen in ihr.

Sie sagt: "Nicht tun." Sie sagt: "Tun." Er tut, er tut dies. Das ist alles, was es dazu gibt - Energiepotenzial.

Nun, schauen wir uns dies an und finden wir heraus, dass, wenn man nach oben zu Postulaten geht, man nach oben hin geht, wo man keine Energie verwendet, um zu denken. Wenn Sie hinauf zu Postulat-Prozessing gehen, wenn Sie sagen Postulat-Prozessing, dann auditieren Sie jemanden in Richtung Zukunft.

Nun, Sie denken natürlich nicht in der Zukunft. Wenn Sie mit der Lösung verbunden sind, welche die Gegenwart ist, sagen Sie: "Mal sehen. Mal überlegen – Ich weiß nicht, ob mein Auto draußen sein wird oder nicht, oder ob ich oder ob ich nicht möglicherweise in irgendeine andere Richtung fahren kann oder nicht fahren kann, aber wenn ich in irgendeine andere Richtung gehe und das eine oder andere tue, dann – und so weiter. Aber wenn ich dies täte, nun ..." Das ist einfach ein Bewusstseinsstrom aufgrund eines Mangels an Energie zum Denken.

"Heute Abend werde ich im russischen Pentagongebäude dinieren" oder so etwas. Sie sagen das einfach, sehen Sie? Macht das Postulat. Nun, wenn Sie darin sehr gut sind, wird es unvermeidlich wahr werden, denn zehn Minuten, bevor Sie essen, werden Sie es machen – es wird erscheinen.

Verstehen Sie, was ich meine? Deshalb gehen Sie hinauf zu Postulate-Prozessing und indem Sie Ihr eigenes Universum machen, sind Sie völlig unabhängig von Lösungen der Gegenwart, gegenwärtiger Lösung.

Lassen Sie sich von niemandem vormachen, dass Ihr Interesse am Dasein von der gegenwärtigen Lösung abhängt; denn das ist es nicht. Die meisten Dinge, an die sich eine Person in der gegenwärtigen Lösung klammert, sind nicht wichtig, weil die gegenwärtige Lösung regelmäßig sehr, sehr stark durcheinander ist und Irrtümer enthält.

Sehen Sie, die Russen sind im Begriff, Sie jeden Augenblick anzugreifen. Die Vereinigten Staaten sind im Begriff, Sie jeden Augenblick anzugreifen. Die Anzahl der Banküberfälle in Klein-Keokuk lag am zweiten Januar im Durchschnitt bei 0,7623. Nun, Sie sind

nicht – Sie haben sowieso kein Geld auf der Bank. Was interessiert Sie ein Bankkonto? Acht Bankräuber wurden heute auf der Rop-rop Avenue erschossen. Na und! Sie waren nicht auf der Rop-rop Avenue!

Aber Sie beziehen das als Einschätzung der Situation mit ein: Werden wir mehr oder weniger Räuber haben? Es sieht so aus, als würden wir mehr Räuber haben, aber die Polizisten sagen, es würde weniger Räuber geben, deshalb waren die Polizisten -gut, dass die Polizisten da waren. Oh, tatsächlich? Mit anderen Worten: gegenwärtige Lösung, gegenwärtige Lösung.

Woran sind Sie interessiert? Nun, ungefähr auf der Stufe, wo eine Person zu dem Punkt hinunter gesunken ist, wo sie nur an der gegenwärtigen Lösung interessiert ist, ist Sie nicht interessiert, sie ist in einer hektischen Raserei. Sie kommen zu einem Punkt, wo Interesse durch Furcht vor Strafe ersetzt wird, und das alles rührt daher, dass sie Energie verwenden, um damit zu denken! Und das ist alles, was es dazu gibt. Und wenn Sie dies auditieren würden, dies einfach bei einem PC auditieren würden, dann würden Sie ihn in Ordnung bringen, und er würde sich viel besser fühlen.

Die meisten PCs haben Energieablagerungen um sich herum, wo ihre Energie zu denken abgelagert ist. Und wo ist das? Ist das in der Zukunft? Nein, das ist nicht in der Zukunft. Es gibt keine Energie in der Zukunft. Ist das in der Vergangenheit? Nein, das ist nicht in der Vergangenheit. Es gibt keine Energie in der Vergangenheit. Also, wo ist sie dann? Ich werde Ihnen sagen, wo sie ist. Sie ist in der Gegenwart. Und es ist ein kleines Schild daran mit der Aufschrift: "Dies ist die Zukunft."

Nun, die Person, die die Ablagerung nicht bekommen kann, leistet Widerstand gegen die Zukunft. Sie versucht sich aus der Zukunft herauszuziehen und bei ihr ist ein Umkehrvektor am Werk. Sie ist mehr darauf konzentriert, die Zukunft nicht zu haben, als darauf, die Zukunft zu haben. Und wenn Sie wollen, dass sie, zu dieser Ablagerung gelangt, fordern Sie den Betreffenden einfach auf -fordern Sie ihn auf: "Lass uns versuchen, die Zukunft nicht zu haben. Lass uns vermeiden, diese Ablagerung zu sehen", und so weiter, und Sie werden ihn hin und her bewegen. Nun, Sie können Ihren Verstand – Ihre Energieebenen – immer auf folgende Weise austricksen. Sie können sie immer zufriedenstellend austricksen, indem Sie sagen: "Also gut. Versuchen wir, es nicht grün zu machen."

Sie haben versucht, es grün zu machen, versucht, es grün zu machen. Es ist unmöglich für Sie, das Grün hinzubekommen. Sie sagen: "Versuche, es nicht grün zu machen", um es grün hinzubekommen. Sie sagen: "In Ordnung. Nun, versuche, es nicht grün zu machen." Es ist grün -*Ptock-peng*. Also gut. Versuchen wir es nicht zu sehen. Sie wollen es sehen. Sie wissen, Sie wollen es sehen, daher sagen Sie einfach: "Versuche es nicht zu sehen", und *Bang*.

Es wird auftauchen.

Denn dies ist das Nicht-Haben und das Haben. Sie können dies auf beide Weisen machen. Sie können einfach sagen: "In Ordnung. Wir werden nicht – wir werden vorgeben, das nicht zu tun. Okay, das ist gut. Jetzt haben wir's." Wir können direkt weitermachen. Und es ist eine Methode, Dinge zu handhaben. Aber dies geht nur für eine sehr kurze Zeit, bevor die Person dies einfach als eine Krücke wegwirft. Aber wenn Sie jemanden auffordern würden: "Werfen wir einen Blick auf deine Zukunft."

Und der Bursche würde sagen: "Was meinst du?"

"Nun, hast du ein kleines -gibt es dort irgendetwas, das du, wenn du an die Zukunft denkst, siehst oder veränderst oder versuchst, es grün oder schwarz oder weiß zu machen oder etwas dieser Art? Irgendetwas wie -hast du irgend so etwas?"

"Nein. Nein."

"Nun, lass uns versuchen zu vermeiden, irgendeine Zukunft zu haben. Bekomme einfach den Gedanken, jede Zukunft zu vermeiden. Also, was siehst du?"

"Nun, was sagt man dazu!", sagt er. "Da ist eines. Ja. Ja. Genau." Nun, er versucht dort in der Zukunft irgendetwas nicht zu haben. Es gibt Dinge, deren Geschehen ihm nicht lieb wären, und er versucht zu vermeiden, dass sie geschehen. Und natürlich würde die Person, die weit, weit, weit oben auf der Tonskala ist, überhaupt keine solche Ablagerung haben; aber sie wäre auch nicht in einem Körper.

Der Mechanismus ist also, dass irgendjemand, der von den Flows beeinflusst werden kann, ein "geben" ist, zu welcher Zeit man sagen würde: "Versuche die Ablagerung, die die Zukunft ist, zu vermeiden." "Versuche die Ablagerung, die die Gegenwart ist -als gedankliche Energie zu vermeiden. Versuche eine Ablagerung zu vermeiden, die die Vergangenheit ist, in Bezug auf gedankliche Energie", und er wird erstrahlen wie ein Weihnachtsbaum.

Und jemand, der ein "nehmen" ist, sagt: "Lasst es uns haben" – auf welchem Teil des Zyklus er auch immer ist. "Lasst uns einfach die – lasst uns einfach die Zukunft haben. Lasst uns die Zukunft nicht haben", und man hat sie.

Und was macht man damit? Nun, man macht sie grün, man macht sie rosa, und man macht sie gelb, und man - alles, was er tun kann, lassen Sie den Betreffenden es einfach als Energie in der Gegenwart handhaben, die Zukunfts-Etiketten auf sich hat, und das Ding wird in die Luft gehen. Plötzlich wird er ein enormes Gefühl von Erleichterung spüren.

Warum? Ist diese Energie die Zukunft? Nein, sie ist nicht die Zukunft. Sie ist eine Ablagerung, die als "Zukunft" etikettiert wurde, und die Ablagerung existiert in der Gegenwart.

Ist diese Energie die Gegenwart, auf die er schaut? Nein, ist sie nicht. Sie ist einfach eine Ablagerung, die er "Gegenwart" nennt und die sich in der Gegenwart befindet.

Und ist diese Energie die Vergangenheit? Jawohl. Es handelt sich um Faksimiles, die er mit sich herumschleppt, weil er in einem Abhängigkeitszustand bezüglich seiner Faksimiles existiert. Denn er weiß, er muss Erfahrung haben – er macht sich daran, eine Arbeit zu bekommen, sodass er den Körper füttern kann. Er muss den Körper an einen Schreibtisch setzen, sodass der Körper dann Bezahlung erhalten kann, und dann kann der Körper essen, sodass er an einen Schreibtisch gesetzt werden kann -natürlich! Eine Ambition, die sich im Kreis dreht, nicht wahr? Also geht er durch diese ganze Situation. Und wenn er damit fertig ist, weiß er ganz genau, dass er einen Körper hat, und er ist definitiv abhängig von Flows, nicht wahr?

Nun, die Abhängigkeit – seine Abhängigkeit von Flows – seine ganze Abhängigkeit von Erfahrung ist eine Abhängigkeit von Flows.

Der Bursche, der sagt: "Nun, mal sehen. Erfahrung ist sehr wichtig, enorm wichtig", sollte es folgendermaßen modifizieren: "Erfahrung ist schrecklich wichtig für Leute in einem Körper, die in Begriffen von Flows denken. Dann wird gute Erfahrung extrem wichtig, denn, wenn sie Energie in Richtung ihrer Flows ausstoßen, wird gute Erfahrung zurückkommen, und sie werden die richtige Sache tun. Und wir haben eine gute Puppe und eine ausgezeichnete Marionette und das ist somit, was wir wollen."

Also wird dem Burschen, der diese Arbeit bekommt, um den Körper an einen Schreibtisch zu setzen, sodass der Körper Bezahlung erhalten kann, sodass der Körper essen kann, sodass er an einen Schreibtisch gesetzt werden kann, sodass er bezahlt werden kann, sodass er essen kann, immer diese Frage gestellt: "Wie viel Erfahrung hast du? Ist es gute Erfahrung oder schlechte Erfahrung? Ist es irgendeine andere Art von Erfahrung? Also, Erfahrung, Erfahrung, Erfahrung ..."

Es wird ihnen nicht klar, dass man an irgendeinem Punkt im Beruf jeder Person, einen Umkehrvektor erhält. Man hat diesen Burschen mit diesen wundervollen Referenzen, hellauf begeisterte Beurteilungen. Er brennt mit der Frau des Chefs und dem ganzen Zaster aus der Kassenschublade durch.

Wenn dieser Bursche außerordentlich gut und außerordentlich ehrlich gewesen ist, so ist das der beste Grund der Welt zu glauben, dass dieser Bursche früher oder später der gemeinste Gauner sein wird, der je gelebt hat!

Das ist also nicht durch Erfahrung gesteuert. Wonach sie in allen diesen Faktoren suchen, ist einfach diese eine Sache, und zwar: Wie viel Energie verwendet diese Person zum Denken? Und wenn man etablieren kann, wie viel Energie zum Denken sie verwendet, etabliert man, wie wichtig es für sie ist, Erfahrung zu haben.

Denn wenn der Betreffende überhaupt keine Energie zum Denken verwendet, dann ist es für ihn nicht einmal entfernt wichtig, Erfahrung zu haben, aber Junge, wäre er vielleicht wertvoll in einer Flugzeugfabrik. Er hat keinerlei Erfahrung. Er geht zur Flugzeugfabrik und er sagt: "He –äh – ich sage – ähm ..." Nun, dieser Bursche könnte, was MEST betrifft, viel mehr verdienen als irgendein Präsident irgendeiner Körperschaft in den Vereinigten Staaten, aber die Schwierigkeit ist, niemand wäre je in der Lage ihn zu bezahlen, außer er wäre interessiert. Der einzige Lohn wäre Interesse.

Warum? Nachdem die Fabrik das Flugzeug hergestellt und alles schön hergestellt hätte und alles Sonstige auch, wollen sie wissen, ob dieses Flugzeug fliegen würde oder nicht, und dieser Bursche könnte einfach einen Blick auf das Flugzeug werfen und sagen: "Klar, es wird fliegen. Nein, dieses dort wird nicht fliegen. Bei diesem hier stimmt etwas nicht mit dem Motor. Es ist – die untere Seite des Motors wird nicht funktionieren. Es gab zwei Mechaniker, die draußen an der rechten Flügelspitze eine Auseinandersetzung hatten, und dort draußen ist eine Strebe gebrochen oder dort draußen ein Stützrad und ersetzt das lieber." Sie hätten praktisch bruchfeste Flugzeuge. Warum? Nun, er konnte das Flugzeug einfach geradezu durchdringen und er würde irgendwie in dem Flugzeug herumspüren und er würde wissen, wie die Zukunft des Flugzeuges aussähe. Und wenn es keine gute Zukunft wäre, wenn Ihr Bursche wirklich gut wäre, nun – wenn es keineswegs eine gute Zukunft hätte würde er einfach sagen:

"Du wirst jetzt eine gute Zukunft haben, Flugzeug." Es klingt verrückt, aber man bewegt sich tatsächlich über das einfache Verursachen in der Zukunft zum Verursachen von Zukunft.

Und es existiert immer noch ein Geist davon in den Flüchen von Hexen und – die Erde erinnert sich immer noch an diese Dinge, egal, wie verschwommen sie sein mögen, sie erinnern sich immer noch daran. Flüche und Verwünschungen und gute Gaben und: "Dir stehen jetzt drei Wünsche frei", sagt die Fee. Sicherlich kann sie drei Wünsche gewähren, jede Fee kann drei Wünsche gewähren, das könnten Sie auch. Aber ich denke, bevor Sie drei Wünsche gewähren, sollten Sie besser in der Lage sein, sich selbst drei Wünsche zu gewähren, und ich glaube, dass das eine gute Sache wäre. Und es ist nicht notwendig, dass Sie sich hinsetzen und mit aller Kraft wünschen. Es geht nicht darum, mit wie viel Kraft man sich etwas wünscht – so wie man es einem Kind beibringt. Es geht darum, wie leicht man wünscht und wie interessiert man daran ist, das, was man sich wünscht, zu haben. Sie sehen also, worauf unsere drei Wünsche hinauslaufen würden, was Postulate anbelangt.

Nun, Sie schauen auf keine Energie dort Oben auf der Zeitspur und Sie werden diesen Burschen sehr leichtherzig und sehr heiter vorfinden, und er könnte sehr eifrig sein, wenn er interessiert wäre – wenn er interessiert wäre. Aber Sie können genauso eifrig in einem oberen Bandbereich sein, wie Sie es auf einer Welle eines tieferen Bandbereiches sein können. Sie können sehr leichte Energie verwenden, um Enormes zu vollbringen. Nur mit einer sehr schweren Energie können Sie keine verflixte Sache vollbringen.

Versuchen Sie einfach mal, irgendetwas erledigt zu bekommen, indem Sie jemandem eindringlich sagen, was er tun soll. Wenn Sie dies ziemlich oft und ziemlich gewohnheitsmäßig machen, werden Sie schließlich nichts getan bekommen. Es ist viel erfreulicher, auf der Stufe der Tonskala zu sein, wo Sie einfach wüssten, dass der Betreffende es tut.

Sind Sie jemals herumgegangen und haben zu jemandem gesagt: "Also, wir wissen, dass du das tun wirst" und so weiter, um ihn dann einfach damit feststecken zu lassen? Sie haben tatsächlich ein Postulat auf ihn draufgelegt.

Nun, ein kleines bisschen höher als dies ist: Sie wissen einfach plötzlich – Sie haben einfach eine Überzeugung, in Bezug auf Energie -Sie wissen einfach, dass die Kellnerin zur anderen Seite des Speisesaals gehen wird. Sie tut es. Sie wissen irgendwie hier und wissen dort und Sie wissen dieses und Sie wissen jenes und nichts geschieht. Sie können nicht nach unten gehen und sehr lange mit Flows herumwerfen, bevor Sie wieder unterhalb dieser Stufe kommen. Energie-Flows zu verwenden ist sehr gefährlich. Sogar Kommunikations-Flows bringen Sie schließlich in die Falle, und Sie müssen sich selbst aus der Klemme helfen.

Ich muss mich immer hinsetzen und ausauditieren – und mich selbst irgendwie die Zeitspur nach oben ziehen. Aber natürlich habe ich nie Energie zum Denken benutzt. Und der einzige Grund, weshalb ich Ihnen dies erzähle – ich Ihnen davon erzähle, ist beinahe -es ist vollkommen extrapoliert, aber es ist fast eine neue Entdeckung, obwohl ich zweieinhalb Jahre damit herumgespielt habe.

Ich setze einfach ein paar Aufmerksamkeitseinheiten in die GE hinunter, um herauszufinden, ob die GE denken könnte, und ich fand heraus, dass die GE denkt. Sie denkt. Ich dachte, das wäre wundervoll. Ich hielt das für sehr pfiffig. Wenn man jedoch über irgendetwas von diesem Stoff lange und gründlich nachgedacht hätte und so weiter, wäre nichts ge-

schehen. Der einzige Punkt, an dem darüber nachgedacht werden musste, war, um es zu vergleichen. Sie vergleichen einen Flow mit einem anderen Flow. Sie müssen gewissermaßen ein paar Flows aufmocken und sie zusammen anschauen und Sie denken über dieses und über jenes nach. Das ist, was als "induktives Denken" bekannt ist. Aber Sie operieren nicht, und Sie können nicht operieren – um etwas zu untersuchen, kann man nicht auf der Basis von Postulaten operieren, um es so zu machen. Denn dann kann man es nicht untersuchen. Sehen Sie, wie dumm das wäre? Das ist einfach fürchterlich.

Wie können Sie irgendetwas untersuchen, wenn Sie die ganze Zeit postulieren? Mit anderen Worten, es wäre unmöglich irgendetwas herauszufinden, indem man eine Untersuchung betreibt, die gelegentlich als "wissenschaftlich" bezeichnet wird. Sehen Sie?

Sie postulieren, was die Schlussfolgerung sein wird. Sie werden übrigens feststellen, dass Wissenschaftler ziemlich darauf fixiert sind. Die haben immer noch eine Aberration zu dem Thema. Sie haben Angst davor zu denken, was die Schlussfolgerung sein wird, aus Angst, dass die Schlussfolgerung dies sein wird, und dann werden sie von der Schlussfolgerung beeinflusst. Und hier sind diese Burschen und postulieren mit nur einem Sechzehntel einer Gehirnzelle der Fähigkeit einer Heuschrecke. Sie könnten ein Postulat an einem Tischtennisball vollbringen und der Tischtennisball würde genau dort bleiben. Er würde nirgendwo hingehen. Und dennoch sind diese Burschen sehr vorsichtig, keine Schlussfolgerung zu ziehen, bevor sie ihr Experiment beenden. Sie laufen vor einer Furcht davon, die jetzt unmöglich geworden ist.

Es ist absolut nichts verkehrt damit, zu sagen: "Also, wie diese Sache sich lösen wird, ist folgendermaßen", und dann die Bestandteile des MEST-Universums auf diese Art und jene Art zu vermischen und herauszufinden, dass es auf irgendeine andere Art funktioniert. Sie sagen: "Nun, es hat nicht auf diese Art funktioniert."

"In Ordnung. Wir werden postulieren, dass dies auf diese Weise funktionieren .wird, und dann werden wir alle diese Dinge vermischen, und es funktioniert auf irgend eine andere Weise."

Und Sie sagen: "Oh, zum Teufel damit."

Das wäre sinnvoll, denn früher oder später würden Sie entweder über die ganze Geschichte in Apathie verfallen und es sein lassen, oder Sie würden etwas finden, das, wenn es auf diese Art vermischt wird, das Ergebnis vollbringen würde, das Sie postuliert haben. Nun, Sie haben das MEST-Universum ursächlich gemacht – das ist es, was geschehen würde. In Ordnung.

Schauen wir uns jetzt den Preclear in Bezug auf Energie an; er hat entschieden, .dass er Wirkung von allem ist. Und ich dachte über diesen ägyptischen Kult nach, wo Weiß Ursache und Schwarz Wirkung war. Und wenn Sie zur Hälfte schwarz .und zur Hälfte weiß wären, dann wären Sie in Ordnung, da Sie dann zur Hälfte .Ursache und zur Hälfte Wirkung wären. Sie wären die Wirkung Ihrer eigenen Ursache, wenn Sie das wären; und wenn Sie auf die Zukunft schauen würden und herausfänden, dass die Zukunft schwarz wäre, dann wäre die Zukunft eine Wirkung.

Aber wenn Sie auf die Zukunft schauen würden und herausfänden, dass die Zukunft .weiß wäre, dann wäre die Zukunft Ursache. Doch es wäre viel besser, die Zukunft als Ursa-

che zu haben, als die Zukunft als Wirkung. Was Sie also versuchten zu bekommen war, zu schauen und eine weiße Zukunft sehen. Wie gefällt Ihnen das?

Sie mussten schauen und eine weiße Zukunft sehen. Und wenn Sie eine schwarze Zukunft sahen, wäre dies schlecht und Sie müssten diese Vorgehensrichtung sofort aufgeben – falls Sie eine schwarze Zukunft sahen.

Was zum Teufel kontrollieren sie da? Nun, komischerweise besitzt es Funktionsfähigkeit Sie haben einfach alle Faksimiles, die Erfahrung von Schlechtheit vermitteln, aufgereiht und sie dann mit einem Schaltkreis verbunden, an dem eine Blitzschalttafel angeschlossen ist. Und diese Blitzschalttafel sagt: "Schwarz! Das bedeutet, dass diese Gedanken durch schlechte Erfahrung hindurchgehen, albere nicht damit herum." Und eine weiße Blitzschalttafel, die einfach sagt: "Diese Gedanken gehen durch gute Erfahrung hindurch und deshalb sind die Chancen, dass sie geschehen werden, sehr gut." Das ist nicht sehr zuverlässig, weil es von einem Automatismus von Blitzschalttafeln abhängt. Wenn Sie jedoch mit Hilfe von Flows intuitives oder augenblickliches Denken durchführen möchten, dann ist dies die Methode, mit der sie angelegt werden.

Sie sehen die Zukunft als Schwarz oder Sie sehen die Zukunft als Weiß. Machen Sie sich um Himmels willen klar, dass Sie bei sich selbst oder Ihrem Preclear (wenn Sie die Zukunft nicht sehen und Sie dennoch wissen, dass Sie von Flows beeinflusst werden) nur versuchen, diese Sicht oder Wahrnehmung in irgendeiner Weise zu vermeiden. In Ordnung.

Schauen wir dies noch einmal durch, und wir haben -möglicherweise handelt es sich dabei um einen der Bestandteile von Absperrung. Übrigens wurden Leuten zur einen oder anderen Zeit diesbezüglich Implants verabreicht. Und Sie machen einfach -Sie auditieren keine Implants -Sie machen die Zukunft einfach weiß, und Sie machen die Zukunft schwarz, und Sie machen die Zukunft violett und setzen Sie einige rote Kreuze darauf, und dann machen Sie den Samstag grün. Und dann machen Sie das mit diesen anderen Dingen so und verschieben sie einmal so und so, und dann setzen Sie die Zukunft hinter Ihren Kopf. Und mal sehen, ob Sie die Gegenwart finden können – was die Summe an Energie in der Ablagerung, genannt Gegenwart, ist. Und das ist nicht hier draußen, es steckt praktisch direkt vor Ihrem Gesicht, oder vielleicht ist es Ihr Körper. Wie auch immer, Sie machen die Gegenwart weiß, und dann machen Sie sie grün, und dann machen Sie sie violett und machen sie gelb. Und Sie wären vermutlich in der Lage, sie an dem einen oder anderen Ort abzustellen, indem Sie eine andere Gegenwart finden und sie dorthin postulieren.

Wer weiß?

Und die Vergangenheit, wie ich erneut sage, wäre eine sehr starke Ablagerung, weil sie sich völlig aus Faksimiles zusammensetzt. Aber es gibt dort eine kleine, leichte Ablagerung, die besagt: " Wir müssen über die Vergangenheit nachdenken." Und das ist die angesammelte Ablagerung, stark über die Vergangenheit nachdenken zu müssen. Sie machen sie rot und Sie machen sie grün, und Sie machen sie blau und Sie machen sie violett, oder Sie versuchen zu vermeiden, sie zu sehen, und Sie vermeiden, sie zu sehen. Dann machen Sie sie orange und Sie stellen sie unter den linken Fuß. Denn was ist sie? Es ist Ihre eigene Energie, an der Sie festhalten, durch die Sie versuchen, das Ausmaß an Veränderung von Havingness in der Zukunft einzuschätzen.

Eine Person, die versucht, Veränderung von Havingness einzuschätzen – Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness in der Zukunft einzuschätzen – indem sie sie mit der Vergangenheit vergleicht, wird jedes Mal scheitern. Das ist der Grund, warum Jurist ein so interessanter Beruf ist. Denn Jura hängt fast vollständig von Präzedenzfällen ab – anstatt von Gerechtigkeit oder einem Gerichtshof, irgendetwas. Präzedenzfall, Präzedenzfall, Präzedenzfall, Präzedenzfall. Die Vergangenheit ist gut. Die Vergangenheit ist gut. Die Vergangenheit ist gut. Die Vergangenheit ist gut. Die Vergangenheit ist gut.

Und natürlich bewegt sie sich unglaublich langsam. Sie umfasst enorm schwere, dicke Wälzer und Gebäude und Gerichtshöfe, und es sind diejenigen, die es im Hinblick auf Polizei und derlei praktizieren; sie werden schwer und alles ist langsam, und sie müssen Bewegung stoppen und sie halten und so weiter.

Ganz klar, denn sie verfahren nach dem Prinzip: der Präzedenzfall, der Präzedenzfall, der Präzedenzfall, der Präzedenzfall, der Präzedenzfall, der Präzedenzfall. Und das bedeutet, dass die Vergangenheit das Maß ist, woran wir die Zukunft messen.

Sie können nicht die Gesetze Hollands aus dem Jahre 1213 aufgreifen und sie auf Holland im Jahre 1952 anwenden. Das kann nicht gemacht werden. Und man kann nicht die Gesetze der Vereinigten Staaten von 1928 nehmen und sie auf die Vereinigten Staaten des Jahres 1952 anwenden. Unterschiedliches Jahr.

Ich weiß, dass dies für viele Regierungsabteilungen einem Schock und einer Überraschung gleichkommt, aber wir haben nicht 1928. Nun, sich unten auf der Zeitspur zu befinden, heißt einfach, sich große Mühe geben – unten auf der Zeitspur gibt man sich große Mühe, mit der Vergangenheit übereinzustimmen, sodass die Gegenwart in Ordnung kommen wird. Wenn Sie mit vergangener Erfahrung übereinstimmen, wird demnach die Gegenwart in Ordnung kommen. Und natürlich ist das völlig hirnverbrannt und bringt Geisteskrankheit hervor, und jeder macht es.

Lasst uns mit Erfahrung übereinstimmen und nichts mit einem Postulat zu tun haben!

Ich spreche ziemlich ausführlich darüber, weil es für Sie möglicherweise eine Analyse über Postulat-Prozessing ist. Es ist der Versuch, weit genug die Tonskala hinaufzukommen, das heißt, Energie so wenig zu benutzen und von ihr so wenig beeinflusst zu werden und sie dermaßen energisch und stark zu kontrollieren und fähig zu sein, so weit über jede Notwendigkeit hinaus zu gehen, sie nötig zu haben, dass man einfach sagt: "Es werde Licht." Das ist Ihre theoretische Ebene. Sie haben darin also einen Prozess, indem Sie den Preclear auffordern, diese Ebenen zu finden und sie rot, blau, grün und rosa zu machen. Und Sie werden herausfinden, dass Sie viele seiner Schwierigkeiten lösen werden, wenn Sie das machen; denn alles, was ihn wirklich interessiert, ist: "Was wird mir widerfahren?"

Und Sie sehen, was ihm im Jahre 1913 hätte widerfahren können, das aufgrund dessen beurteilt wurde, was ihm 1912 widerfuhr -ist keine gute Erfahrung, um zu beurteilen, was ihm 1952 widerfuhr; und sogar die Erfahrung, was ihn 1832 widerfuhr, hat eigentlich keine Auswirkung darauf, was ihm 1952 widerfährt, und dennoch werden wir sehen, wie er es so hinbiegt. Sie sehen, dass es für ihn darauf hinausläuft.

"Mal sehen: 1832 hatten wir einen Zylinder dieser Größe und er wurde für die Heuerrnte benutzt. Nun, Autos haben Zylinder und deshalb kann ich keinen Automotor reparieren.

Und der Grund dafür war, dass mein Vater damals im neunzehnten Jahrhundert dieses Ding nicht mochte, das er bei der Heuernte benutzte – er konnte nicht damit umgehen und einmal fiel es auf das Kalb. Und ich mochte das Kalb, deshalb sind Autos nicht gut." A = A = A = A wäre ein Engramm der Vergangenheit, das aufgrund der geometrischen Ähnlichkeit der Form aktiv wird, und das ist alles dazu.

Nun, ich habe diese Sache wirklich ausgereizt. Ich könnte Ihnen enorm viele Auditingbeispiele der einen oder andern Art geben, und sollte das wahrscheinlich auch tun.

Es gibt die positive und die negative Vorgehensweise im Auditing; es gibt den Versuch, das Engramm nicht zu haben, und den Versuch, das Engramm zu haben.

Es gibt eigentlich vier Flows: Es gibt den Versuch, das Engramm nicht zu haben, und den Versuch, das Engramm zu haben. Und es gibt den Versuch, sich selbst daran zu hindern, das Engramm nicht zu haben, und den Versuch, sich selbst daran zu hindern, das Engramm zu haben – wobei man in beiden dieser Fälle versucht, das Engramm zu haben, und versucht, das Engramm nicht zu haben. Vier Flows.

Ein Stopp beim Versuch zu haben - klar hinüber zu einem Stopp beim Versuch, nicht zu haben – der Versuch, nicht zu haben. Es ist eine Gradientenskala für sich.

Also, schauen wir hier mal.

LRH: [to pc] Weil, let's find out and let's sit down here. I am not going to give you anything very rough-nothing very rough. And you can estimate now what your havingness is in terms of the future because of this process in terms of the present.

PC: *Destiny.*

LRH: Now, what – how is this going to alter your havingness in the future? It won't.

PC: *I don't think so.*

LRH: That's right. That's what I figured. No change. Okay, now let's look in front of your face there for a moment and let's see if you can see anything even vaguely resembling energy as a deposit.

PC: *It's blackness, plenty of blackness.*

LRH: There's a lot of blackness there, huh?

LRH: [zum PC] Nun, nimm hier Platz und finde etwas heraus. Ich werde dir nichts allzu Schweres geben – nichts allzu Schweres. Und du kannst jetzt aufgrund dieses Prozesses in Bezug auf die Gegenwart einschätzen, was deine Havingness in Bezug auf die Zukunft ist.

PC: *Schicksal.*

LRH: Nun, was – wie wird dies deine Havingness in der Zukunft verändern? Es wird sie nicht verändern.

PC: *Ich glaube nicht.*

LRH: Stimmt. Das habe ich mir gedacht. Keine Veränderung. Okay. Schauen wir jetzt einen Moment lang vor dein Gesicht dort; mal sehen, ob du irgendetwas sehen kannst, das auch nur geringfügig Energie als einer Ablagerung ähnelt.

PC: *Da ist Schwärze, viel Schwärze.*

LRH: Es gibt dort viel Schwärze, was?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now, it's easy to get that?

PC: *Fairly easy.*

LRH: Well now, is that blackness past, present or future?

PC: *Combination. I think mostly past.*

LRH: Oh, it's – the blackness is past?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay. Yeah, let's take a look there and see if we can see anything even vaguely resembling a color or a darkness, and so on, that might be present.

PC: *I don't think I'd be able to tell the difference.*

LRH: Hm! No, don't confirm these theories that war. That's not, not good, honey.

You realize how much a newspaper reporter would get upset if we ever had him on an E-Meter, found out all he could think of was tape or something?

All right, just take hold of the cans here. And I guess we'll have to ask the little handy, jim – dandy meter. You don't have to have this mitt on there. That's a beautiful mitt.

Volney thinks that this meter will blow out, and he'll think that it does all sorts of things. And as a matter of fact, it won't. I can't hurt one.

Okay, let's take a look, if you don't mind too much here, and find out-what Tone Scale. There we go.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Ist es einfach, das zu bekommen?

PC: *Ziemlich einfach.*

LRH: Nun denn, ist diese Schwärze Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft?

PC: *Kombination. Ich glaube, hauptsächlich Vergangenheit.*

LRH: Oh, ist – die Schwärze ist Vergangenheit?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay. Nun, werfen wir einen Blick darauf und sehen wir, ob wir irgendwas sehen können, das auch nur geringfügig einer Farbe oder einer Dunkelheit ähnelt und so weiter und das gegenwärtig sein könnte.

PC: *Ich glaube nicht, dass ich in der Lage sein werde, den Unterschied festzustellen.*

LRH: Hm! Nein, bestätige diese Theorien nicht auf diese Art. Das ist nicht, nicht gut, meine Liebe.

Du erkennst, wie sehr ein Zeitungsreporter verstimmt werden würde, wenn wir ihn je an einem E-Meter hätten und er herausfände, dass alles, woran er denken könnte, Vergewaltigung oder so etwas wäre?

In Ordnung. Nimm einfach die Dosen hier. Und ich vermute, wir werden das kleine, praktische, vorzügliche E-Meter befragen müssen. Sie müssen diesen Handschuh hier nicht anhaben. Das ist ein wunderschöner Handschuh.

Volney glaubt, dass dieses E-Meter explodieren wird, und er wird denken, dass es alles Mögliche macht. Doch in der Tat, es wird das nicht tun. Ich kann keinem schaden.

Okay, werfen wir einen Blick darauf,

Why, you're in pretty good tone, alive and breathing.

Okay? What's that deposit you got there? Is that past? Is that present? Future? It's not the future. What about the future? Is something wrong with the future?

PC: Too many obstacles.

LRH: Too many obstacles in the future. All right. Shut your eyes there für a moment, let's look around and see the obstacles. Can you see them? Are they visible?

PC: On a reality basis, no.

LRH: You don't see them.

PC: No.

LRH: Well, okay, that's all right. If you don't see them, you don't see them.

PC: Mm-hm.

LRH: Got it? Let's take a look at the past again.

[to audience] You know, that's just plain murder. You sit there and look at a theta bop and you're trying to do something else - it's obvious.

[to pc] You realize you've got a theta bop.

PC: I have?

LRH: Oh, that's a rough deal. Be careful not to make a postulate about it.

PC: All right. I'll do that.

LRH: All right. Too many obstacles in the future. Well, let's take a look at

wenn es dir hier nicht allzu viel ausmacht, und finden wir heraus, wie es mit der Tonskala aussieht. Los geht's. Nun, du bist auf einer ziemlich guten Tonstufe, gesund und atmend.

Okay? Was ist diese Ablagerung, die du dort hast? Ist das Vergangenheit? Ist das Gegenwart? Zukunft? Es ist nicht Zukunft. Was ist mit der Zukunft? Ist etwas verkehrt mit der Zukunft?

PC: Zu viele Hindernisse.

LRH: Zu viele Hindernisse in der Zukunft. In Ordnung. Schließe für einen Moment deine Augen – schauen wir uns um und sehen wir die Hindernisse. Kannst du sie sehen? Sind sie sichtbar?

PC: Auf der Basis der Realität, nein.

LRH: Du siehst sie nicht.

PC: Nein.

LRH: Nun, okay, das ist in Ordnung. Wenn du sie nicht siehst, dann siehst du sie nicht.

PC: Mm-hm.

LRH: Hast du es? Werfen wir noch einmal einen Blick auf die Vergangenheit.

[zum Publikum] Wissen Sie, das ist einfach glatter Mord. Sie sitzen dort und schauen auf einen Theta – Bop und Sie versuchen etwas anderes zu tun – es ist offensichtlich.

[zum PC] Dir ist klar, dass du einen Theta-Bop hast.

PC: Ach ja?

LRH: Oh, das ist eine ungerechte Behandlung. Pass auf, dass du diesbezüglich kein Postulat machst.

PC: In Ordnung. Ich werde darauf aufpassen.

LRH: In Ordnung. Zu viele Hindernisse in der Zukunft. Also, werfen wir einen Blick

- that blackness in front of your face there, and let's put a little ring of whiteness around it.
- PC: All fight.*
- LRH: Got a little ring of whiteness around it?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Well, put a white dot in the center of it, too..
- PC: Okay.*
- LRH: All right. Now turn it back black again.
- PC: All right.*
- LRH: Now let's see if you can turn it white-all of it.
- PC: Gray.*
- LRH: Gray? Good enough.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now turn it back a little darker gray.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now a little bit lighter gray.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let's get it down to quite black again.
- PC: Can't get it too black.*
- LRH: That's all right. Just toward black. And now let's get it up the line toward a bright gray.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let's get it down to a dark gray.
- PC: All right.*
- LRH: Now let's roll it up the line to a
- auf diese Schwärze vor deinem Gesicht dort, und setzen wir einen kleinen Ring aus Weiß darum herum.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Hast du einen kleinen Ring aus Weiß herum gemacht?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Gut, setze auch einen weißen Fleck ins Zentrum davon.
- PC: Okay.*
- LRH: LRH: In Ordnung. Mach ihn jetzt wieder schwarz.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Lass uns jetzt sehen, ob du es weiß machen kannst – alles davon.
- PC: Grau.*
- LRH: Grau? Das reicht aus.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Nun mach es wieder ein bisschen dunkler grau.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Jetzt ein bisschen zu einem helleren Grau.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Machen wir es jetzt wieder sehr schwarz.
- PC: Kann es nicht allzu schwarz hinbekommen.*
- LRH: Das ist in Ordnung. Einfach in Richtung schwarz. Und jetzt bringen wir es wieder nach oben zu einem hellen Grau.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Jetzt bringen wir es hinunter zu einem dunklen grau.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Lass uns weiter nach oben gehen – ein

- little bit more toward white than before.
- PC: *Okay.*
- LRH: Do you have a feeling like you're holding that off or holding it in?
- PC: *Holding it off*
- LRH: You feel like you're holding it off?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: How about holding it in?
- PC: *It's standing still.*
- LRH: Standing still.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: You've got it in balance? All right, let's turn it to a-by the way, is there a matching one behind your head?
- PC: *I don't – I don't know.*
- LRH: You don't see one ...
- PC: *I can't tell.*
- LRH: Okay. Okay. I just want to know.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Now let's see this white one in front of your face.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Got that white still or grayish?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: You got it whiter this time?
- PC: *Grayish white. t's fairly white.*
- LRH: Well, let's turn it darker.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Now let's turn it lighter.
- bisschen mehr in Richtung weiß als vorher.
- PC: *Okay.*
- LRH: Hast du ein Gefühl, als ob du dies fern halten oder festhalten würdest?
- PC: *Fern halten.*
- LRH: Du fühlst, als ob du es fern halten würdest?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Wie steht es damit, es festzuhalten?
- PC: *Es steht still.*
- LRH: Es steht still.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Du hast es im Gleichgewicht? In Ordnung, lasse es uns in ein – übrigens, gibt es einen Fleck hinter deinem Kopf, der dem entspricht?
- PC: *Ich weiß – ich weiß nicht.*
- LRH: Du siehst keinen..
- PC: *Schwer zu sagen.*
- LRH: Okay. Okay. Ich will es einfach nur wissen.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Lass uns jetzt diesen weißen vor deinem Gesicht sehen.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Hast du ihn immer noch weiß oder gräulich?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Ist er dieses Mal weißer?
- PC: *Grau – weiß Er ist ziemlich weiß.*
- LRH: Nun, machen wir ihn dunkler.
- PC: *Mm-hm*
- LRH: Machen wir ihn heller.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's put a little tinge of red in it. Put a tinge of red flickering through it. Let's just get a little ...

PC: *I must not like red or something.*

LRH: It's not like red?

PC: *I must not like it.*

LRH: Oh, well, I don't blame you. How about getting a little tinge of green going through it.

PC: *All right.*

LRH: Hm. Okay. Got a little tinge of green going through it?

Well, let's turn it back to white-whitishness now.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's turn it back to reddish-ness. Any tiny little flick or impression of it being red. Let's try not to get it red now.

PC: *All right. Okay.*

LRH: Did it get red? It did?

PC: *Slightly.*

LRH: Oh, well, what do you know. All right. Let's turn it green.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, let's try not to turn it red again.

PC: *All right.*

LRH: And let's turn it green.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now can you increase the intensity

PC: *Mm-hm.*

LRH: Bringen wir jetzt einen kleinen Rotstich hinein. Lass einen Rotstich hindurch flackern. Bringen wir einfach einen kleinen ...

PC: *Ich muss rot nicht mögen oder so.*

LRH: Es ist nicht wie rot?

PC: *Ich muss es nicht mögen.*

LRH: Oh, nun, ich tadle dich nicht. Wie wäre es, bekomme doch einen leichten Grünstich, der hindurch geht.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Hm. Okay. Hast du einen leichten Grünstich bekommen, der hindurchgeht?

Nun, machen wir ihn wieder weiß – weißlich jetzt.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Nun verwandeln wir ihn wieder zurück ins Rötliche. Irgendein winzig kleines Flackern oder irgendein winzig kleiner Eindruck davon, dass er rot ist. Wir versuchen jetzt nicht, ihn rot werden zu lassen.

PC: *In Ordnung. Okay.*

LRH: Ist er rot geworden? Wurde er rot?

PC: *Ein wenig.*

LRH: Oh, gut, was sagt man dazu? In Ordnung. Machen wir ihn grün.

PC: *Mm-hm.*

LRH: In Ordnung, versuchen wir ihn nicht noch einmal rot werden zu lassen.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Machen wir ihn grün.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Kannst du jetzt die Intensität dieses

- of that greenness?
- PC: A little.*
- LRH: All right. Now let's decrease it.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let's decrease it way down till it turns a sort of a whitish muddy color.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: All right, let's turn it down toward black.
- PC: All right.*
- LRH: And let's turn it into a black curtain.
- PC: Okay*
- LRH: Now, let's turn it into a black curtain with little spots of white in it.
- PC: All right.*
- LRH: Now let's turn it whitish as a curtain.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let's make its texture silky.
- PC: All right.*
- LRH: Now let's just start taking curtains off the edge of it of the face of it farthest away from you and throw them away. Just have a whole stack of curtains there in front of you all white-whitish silky curtains, and start throwing them away. What happens when you do that?
- PC: I'm peeling them but they have – I'm having a difficult time peeling them off.*
- LRH: Well just loosen the corners this time.
- Grüns verstärken?
- PC: Etwas*
- LRH: In Ordnung. Verringern wir es jetzt.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Verringern wir es sehr stark, bis es sich in eine Art schlammiges Weiß verändert.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: In Ordnung, verringern wir es in Richtung schwarz.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Und verwandeln wir es in einen schwarzen Vorhang.
- PC: Okay.*
- LRH: Machen wir es zu einem schwarzen Vorhang mit kleinen weißen Flecken drin.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Machen wir es jetzt zu einem weißlichen Vorhang.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Machen wir seine Struktur jetzt seidig
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Fangen wir jetzt einfach an, Vorhänge vom Seitenende davon wegzunehmen oder von der Oberfläche, die am weitesten von dir entfernt ist, und du wirfst sie einfach weg. Hab einfach einen ganzen Stapel weißer Vorhänge hier vor dir – weißlich seidige Vorhänge – und fang an, sie wegzuwerfen. Was geschieht, wenn du das machst?
- PC: Ich streife sie ab, aber sie haben – ich habe Schwierigkeiten, sie abzustreifen.*
- LRH: Nun, lockere diesmal einfach die Ecken.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's loosen another corner.

PC: *Okay.*

LRH: Now let's loosen another corner.

PC: *All right.*

LRH: And now let's install a flutter device that sort of flutters them. Make them flutter a little bit. Just make them ripple a trifle.

Now let's fill them full of glue.

Let's make sure there's glue all through there-good heavy glue.

Let's perceive this glue in there.

Well, just get the feeling like it's glued.

PC: *All right.*

LRH: You got the feeling about them glued on?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Now make them glued on tighter.

PC: *Mm-hm.*

LRH: And make them glued on much tighter.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Now let's just decrease the glueyness of them a little.

PC: *All right.*

LRH: Let's increase the glueyness of them a trifle.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's decrease it a little more. Now let's make them good and gluey. Oh, really make those things sticky now.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Lockern wir jetzt noch eine Ecke.

PC: *Okay.*

LRH: Lockern wir jetzt noch eine Ecke.

PC: *In Ordnung*

LRH: Und jetzt, lass uns eine Vorrichtung anbringen, die sie gewissermaßen flattern lässt. Lass sie ein kleines bisschen flattern. Lass sie sich einfach ein bisschen kräuseln.

Nun, füllen wir sie vollständig mit Klebstoff. Stellen wir sicher, dass dort überall Klebstoff ist – guter, starker Klebstoff. Lass uns diesen Klebstoff darin wahrnehmen. Gut, bekomme einfach das Gefühl, als wären sie angeklebt.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Hast du das Gefühl, dass sie angeklebt sind?

PC: *Mm-hm.*

LRH: In Ordnung. Nun, lass sie noch stärker angeklebt sein

PC: *Mm-hm.*

LRH: Und lass sie noch viel stärker angeklebt sein.

PC: *Mm-hm.*

LRH: In Ordnung. Verringern wir jetzt die Klebrigkeit von ihnen ein wenig.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Verstärken wir die Klebrigkeit von ihnen ein bisschen.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Verringern wir sie jetzt ein bisschen mehr. Jetzt machen wir sie richtig klebrig. Oh, mach diese Dinger jetzt richtig klebrig.

PC: *I'm having a difficult time holding the-uh ...*

LRH: Well, let's try not to hold it now. Now let's hold it again. Let's get it very sticky. Now let's reach out and pull the furthest white curtain away now.

PC: *Mm-hm.*

LRH: And another one.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's go and get about fifteen or twenty white curtains and let's plaster them on this thing-the back of it.

PC: *All right.*

LRH: Now let's stick them on there heavily. Now let's get about five hundred more. Plaster them all over your body. Lots of them. Oh, but the tonnage.

PC: *All over me – they're not coming toward me.*

LRH: Where are they going?

PC: *Out to the left.*

LRH: They're going out to the left?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Well, pour them out to the left - lots of them. Force that line there. Got them going real good?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now let's speed it up. Now let's slow it down. Slow it down a little?

PC: *Yeah.*

LRH: All right. Let's speed it up a whole lot. Now let's slow it hard down and stop it. Did you get that?

PC: *Ich habe Schwierigkeiten beim Halten von – äh*

LRH: Nun, versuchen wir jetzt nicht, es zu halten. Jetzt halten wir es wieder. Lass es sehr klebrig sein. Jetzt greifen wir hinaus und ziehen den am weitesten entfernten weißen Vorhang weg.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Und noch einen.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Jetzt machen wir uns daran etwa 15 bis 20 weiße Vorhänge zu nehmen und sie auf dieses Ding zu kleistern – auf die Rückseite davon.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Kleben wir sie dort jetzt richtig fest. Besorgen wir uns jetzt etwa 500 weitere. Kleistere deinen ganzen Körper damit voll. Ganz viele. Oh, was für ein Gewicht.

PC: *Überall an mir – Sie kommen nicht in meine Richtung.*

LRH: Wo gehen sie hin?

PC: *Nach links hinaus.*

LRH: Sie gehen nach links hinaus?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Nun, schütte sie nach links hinaus – ganz viele von ihnen. Bezwinge diese Reihe dort. Hast du es richtig gut im Griff?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Jetzt beschleunigen wir es. Jetzt verlangsamen wir es. Verlangsamst du es ein bisschen?

PC: *Ja.*

LRH: In Ordnung. Beschleunigen wir es jetzt sehr stark. Jetzt lass es uns stark verlangsamen und stoppen. Hast du das

- mitbekommen?
- PC: Mmmmm.*
- LRH: Did you get them stopped? Weil, just speed them up again.
- PC: They're just changing again.*
- LRH: Huh?
- PC: It's changing.*
- LRH: What's changing?
- PC: I don't see the curtains.*
- LRH: The curtains are gone?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Oh, no. Now turn that deposit black in front of your face. Got it real good?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let' s put another deposit of black on it.
- PC: All right.*
- LRH: And another deposit of black on it.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: And let's put much more in the way of black deposits on it.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Now let' s cover the whole thing with tar
- PC: All right.*
- LRH: All right. Now let's wrap it around the head real tight in, so it won't get away. Can't you tie those things down on the head?
- PC: No, they stay away.*
- LRH: They stay away?
- PC: Mm-hm.*
- PC: Mmmmm.*
- LRH: Hast du es gestoppt? Nun, beschleunige es einfach wieder.
- PC: Sie verändern sich gerade wieder*
- LRH: Hm?
- PC: Er verändert sich.*
- LRH: Was verändert sich?
- PC: Ich sehe die Vorhänge nicht.*
- LRH: Die Vorhänge sind weg?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Oh, nein. Mach jetzt diese Ablagerung vor deinem Gesicht schwarz. Hast du das richtig gut geschafft?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Jetzt lass uns eine weitere Ablagerung in schwarz darauf legen.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Und darauf noch eine Ablagerung in schwarz.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Und legen wir noch viel mehr Ablagerungen von dieser schwarzen Sorte darauf.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Bedecken wir die ganze Sache jetzt mit Teer.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: In Ordnung. Wickeln wir es jetzt ganz fest um den Kopf, sodass es nicht weg kann. Kannst du diese Sachen nicht um den Kopf schnüren?
- PC: Nein, sie bleiben weg.*
- LRH: Sie bleiben weg?
- PC: Mm-hm.*

- LRH: Well, how far is it away from you?
PC: *About ten, twenty feet.*
- LRH: Way out there?
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Is it all black out there?
PC: *Just a black spot.*
- LRH: Well, is that all?
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Well, turn it green.
PC: *All right.*
- LRH: Turn it purple.
PC: *Okay.*
- LRH: Turn it yellow.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Why don't you put it over about ten feet.
PC: *All right.*
- LRH: Why don't you put it up about five feet.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Why don't you put it down about ten feet.
PC: *All right.*
- LRH: Why don't you put it on top of the door down below as you come into the lobby.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Now why don't you glue it down there?
PC: *All right.*
- LRH: Now, okay. Let's put another black spot out in front of you now.
PC: *All right.*
- LRH: Let's put that one down on top of
- LRH: Nun, wie weit ist es von dir entfernt?
PC: *Etwa vier oder sieben Meter.*
- LRH: So weit draußen?
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Ist alles schwarz dort draußen?
PC: *Nur ein schwarzer Fleck.*
- LRH: Nun, ist das alles?
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Gut, mach ihn grün.
PC: *In Ordnung.*
- LRH: Mach ihn violett.
PC: *Okay.*
- LRH: Mach ihn gelb.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Wie wär's, setz ihn ungefähr vier Meter hinüber.
PC: *In Ordnung.*
- LRH: Setz ihn doch zwei Meter nach oben.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Setz ihn doch vier Meter nach unten.
PC: *In Ordnung.*
- LRH: Setz ihn oben auf die Tür – dort drüben, wenn man in die Eingangshalle hereinkommt.
PC: *Mm-hm.*
- LRH: Nun, warum klebst du ihn nicht dort fest?
PC: *In Ordnung.*
- LRH: Okay. Lass uns jetzt einen weiteren schwarzen Fleck vor dich hinsetzen.
PC: *In Ordnung.*
- LRH: Setzen wir den oben auf die Tür hin.

the door

PC: *Mm-hm.*

LRH: Let's get another one and put that down on top of the door.

PC: *Mm-hm.*

LRH: And now let's get a white spot out there in front of you.

PC: *Mm-hm*

LRH: And put that down in front of the door.

PC: *All right.*

LRH: And now let's put all of those black spots in last-an hour ago.
(pause) Make it?

PC: *Yeah.*

LRH: Okay. Now let's be two feet behind your head.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Got it? Okay. Now let's take a look at the front of your forehead – on the inside of your forehead. What do you see?

PC: *Nothing.*

LRH: Nothing there? Okay. Now let's put a little anchor ball out in front of you - an anchor point.

PC: *All right.*

LRH: Hold it steady.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Did you hold it steady?

PC: *Fairly steady.*

LRH: Sort of steady?

PC: *Mm-hm.*

LRH: It doesn't hold completely steady.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Nehmen wir noch einen und setzen ihn oben auf die Tür.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Und jetzt lass uns einen weißen Fleck dort vor dir bekommen.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Und setz ihn vor die Tür hin.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Und jetzt lass uns alle diese schwarzen Flecken in die letzte – eine Stunde zurück verlegen.
(Pause) Hast du das gemacht?

PC: *Ja.*

LRH: Okay. Lass uns jetzt sechzig Zentimeter hinter deinem Kopf sein.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Hast du's? Okay. Jetzt lass uns einen Blick auf die Vorderseite deiner Stirn werfen – auf die Innenseite deiner Stirn. Was siehst du?

PC: *Nichts.*

LRH: Nichts dort? Okay. Lass uns jetzt eine kleine Ankerkugel vor dich setzen – einen Ankerpunkt.

PC: *In Ordnung..*

LRH: Halte ihn ruhig.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Hast du ihn ruhig gehalten?

PC: *Ziemlich ruhig.*

LRH: Gewissermaßen ruhig?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Er ist nicht vollständig ruhig.

- Weil, let's put one behind your back at the same time.
- PC: I don't know that I'm doing that.*
- LRH: Okay. Now let's take all of the nice fellows you ever knew.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Got them all? Do you see them out in front of you?
- PC: No.*
- LRH: All right, let's stake a house that you've lived in.
- PC: All right.*
- LRH: Got that house?
- PC: Pretty well.*
- LRH: Okay, now let's move it over about a foot.
- PC: All right.*
- LRH: Let's move it back about a foot.
- PC: Okay.*
- LRH: Now let's turn it up side down.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Let's turn it right side up.
- PC: All right.*
- LRH: Let's put it behind your back.
- PC: All right.*
- LRH: Let's change it some what.
- PC: All right.*
- LRH: Put it above your head.
- PC: Okay.*
- LRH: Let's put it out in front of you.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Let's put about four more houses
- Nun, setzen wir gleichzeitig einen hinter deinen Rücken.
- PC: Ich glaube nicht, dass ich das mache.*
- LRH: Okay, nimm alle netten Burschen, die du je gekannt hast.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Hast du alle? Siehst du sie vor dir?
- PC: Nein.*
- LRH: In Ordnung, nehmen wir ein Haus, in dem du gewohnt hast.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Hast du dieses Haus?
- PC: Ganz gut.*
- LRH: Okay, bewegen wir es jetzt ungefähr dreißig Zentimeter hinüber.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Bewegen wir es ungefähr dreißig Zentimeter zurück.
- PC: Okay.*
- LRH: Stellen wir es jetzt auf den Kopf.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Drehen wir seine rechte Seite nach oben.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Stellen wir es hinter deinen Rücken.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Verändern wir es ein wenig.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Stell es über deinen Kopf.
- PC: Okay.*
- LRH: Stell es vor dich hin.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Lass uns etwa vier weitere Häuser dort

- out there.
- PC: All right.*
- LRH: Now let's take the last one you put out there and ram it into the body you have right there. Pick it up, push it into the body.
- PC: Uh...*
- LRH: What happens when you do that?
- PC: There's a black line in front of the houses.*
- LRH: There's a black line?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Okay. Put one of those houses way away from you.
- PC: All right.*
- LRH: Put another one a way away from you.
- PC: Yeah.*
- LRH: Put all four a way away.
- PC: All right.*
- LRH: Now mock up a whole big – mock up a whole big circle of those houses. Do you get a circle of them around you?
- PC: Yeah, but they're floating.*
- LRH: They're floating? All right. Now just send them away from you.
- PC: All right.*
- LRH: All right. Let's mock up another circle of them and send those away.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Well, now let's just mock up all around you and above you and below you houses of various descriptions, no matter how vague their detail is - just mock up lots of
- hinsetzen.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Jetzt lass uns das Letzte nehmen, das du dort hingesetzt hast, und es in den Körper stopfen, den du gleich dort hast. Nimm es auf, schiebe es in den Körper.
- PC: Ah...*
- LRH: Was geschieht, wenn du das machst?
- PC: Es gibt eine schwarze Linie vor den Häusern.*
- LRH: Es gibt eine schwarze Linie?
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Okay. Stell eines dieser Häuser weit von dir weg.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Stell noch eines weit von dir weg.
- PC: Ja.*
- LRH: Stell alle vier weit weg.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: Mocke dir jetzt einen ganz großen – mocke dir einen ganz großen Kreis aus diesen Häusern auf. Bekommst du einen Kreis aus ihnen um dich herum?
- PC: Ja, aber sie schweben.*
- LRH: Sie schweben? In Ordnung. Schick sie jetzt einfach von dir weg.
- PC: In Ordnung.*
- LRH: In Ordnung. Mocken wir uns einen weiteren Kreis aus ihnen auf und schicken diese weg.
- PC: Mm-hm.*
- LRH: Nun lass uns einfach Häuser verschiedenster Art überall um dich herum und über dir und hinter dir aufmocken, egal wie vage detailliert – mocke einfach ganz viele von ihnen auf – in einer Ku-

- them-360- degree sphere.
- PC: *All right.*
- LRH: All right. Let those go away from you.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Got them?
- PC: *Yeah.*
- LRH: Keep them going. Is there any area they don't leave from easily?
- PC: *Directly in front of me.*
- LRH: They don't leave directly in front of you. Well, mock up four or five there and slam those into the body. What happens with those now?
- PC: *I don't see them.*
- LRH: They' re gone?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: They disappeared?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Well, for heaven's sakes! Mock up about five more out there.
- PC: *All right.*
- LRH: Turn them red.
- PC: *Okay.*
- LRH: Turn them yellow.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Turn them blue.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Put them behind your back.
- PC: *All right.*
- LRH: Put them in front of your face.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Put them behind your back.
- gel von 360 Grad.
- PC: *In Ordnung.*
- LRH: In Ordnung. Lass diese sich von dir entfernen.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Hast du das?
- PC: *Ja.*
- LRH: Lass Sie sich weiter bewegen. Gibt es irgendeinen Bereich, aus dem sie nicht leicht weggehen?
- PC: *Direkt vor mir.*
- LRH: Direkt vor dir gehen sie nicht weg. Nun, mocke dort vier oder fünf auf und ballere sie in den Körper hinein. Was geschieht mit ihnen jetzt?
- PC: *Ich sehe sie nicht.*
- LRH: Sind sie weg?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Sind sie verschwunden?
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Nun, um Himmels willen. Mocke etwa fünf weitere dort draußen auf.
- PC: *In Ordnung.*
- LRH: Mach sie rot.
- PC: *Okay.*
- LRH: Mach sie gelb.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Mach sie blau.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Stell sie hinter deinen Rücken.
- PC: *In Ordnung.*
- LRH: Stell sie vor dein Gesicht.
- PC: *Mm-hm.*
- LRH: Stell sie hinter deinen Rücken.

PC: *All right.*

LRH: Put them underneath you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Put them above you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Push them all together into one house.

PC: *All right.*

LRH: Now take that one house and start pulling off of it all kinds of houses, various assorted descriptions of houses, and throw them out around you.

What's happening?

PC: *I don't know, I get an awful confusion of things now.*

LRH: Oh, you do?

PC: *Yeah.*

LRH: Well, just keep pulling those houses out and stacking houses around you there. Can you do that?

PC: *Yeah.*

LRH: All right. Now let's just take all of those houses and let them move away from you.

PC: *All right.*

LRH: All right. Let's mock up every dwelling in which you've lived for the last lord knows how long-any duration of time-and mock them all up around you in all different directions. Make you nervous?

PC: *Slightly.*

LRH: Well, turn them all red.

PC: *Yep.*

PC: *In Ordnung.*

LRH: Stell sie unter dich.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Stell sie über dich.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Schiebe sie alle in ein einziges Haus hinein.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Nimm jetzt dieses eine Haus und fang an, aus ihm alle möglichen Häuser herauszuziehen; verschiedene, gemischte Arten von Häusern, und wirf sie rings um dich hinaus.

Was geschieht?

PC: *Ich weiß nicht, ich habe jetzt ein fürchterliches Durcheinander von Dingen.*

LRH: Oh, wirklich?

PC: *Ja.*

LRH: Nun, fahre einfach fort, diese Häuser herauszuziehen und Häuser um dich herum zu stapeln. Kannst du das tun?

PC: *Ja.*

LRH: In Ordnung. Nimm jetzt einfach alle diese Häuser und lass sie sich von dir fortbewegen.

PC: *In Ordnung.*

LRH: In Ordnung. Lass uns jede Wohnung aufmocken, in der du gelebt hast für einen weiß der Himmel wie langen Zeitraum -einen beliebigen Zeitraum – und sie alle um dich herum in allen verschiedenen Richtungen aufmocken. Macht dich das nervös?

PC: *Ein bisschen.*

LRH: Nun, mach sie alle rot.

PC: *Klar.*

LRH: Turn them all blue.

PC: *All right.*

LRH: Let them be any color they please.

PC: *Okay.*

LRH: Now move them all away from you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Mock up another set similar to them. Mock them all up again.

PC: *I can't get houses anymore.*

LRH: You can't get houses?

PC: *Hm-mm.*

LRH: Mock up one house – one little tiny house and put it on your knee. One little tiny house and put it on your knee. Got that?

What's happening?

PC: *Just this big black spiraling mass in front of me, whatever it is.*

LRH: Oh, don't put the house there then. Put the house up on your shoulder. Did you get that?

PC: *Yeah.*

LRH: Got that? Well, now put two houses there on your shoulder.

PC: *I can see quite a number of them.*

LRH: All right, let's get a lot of houses up there on your shoulder.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Got them?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Drop them into that spiraling mass.

LRH: Mach sie alle blau.

PC: *In Ordnung.*

LRH: Lass sie jede Farbe haben. die sie annehmen möchten.

PC: *Okay.*

LRH: Bewege jetzt alle von dir weg.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Mocke eine weitere Gruppe auf, die ihnen ähnlich ist. Mocke sie alle erneut auf.

PC: *Ich kann keine Häuser mehr bekommen.*

LRH: Du kannst keine Häuser bekommen?

PC: *Hm-mm.*

LRH: Mocke ein einziges Haus auf – ein winzig kleines Haus und stelle es auf dein Knie. Ein winzig kleines Haus und stelle es auf dein Knie. Hast du das?

Was geschieht?

PC: *Einfach diese große schwarze spiralförmige Masse vor mir, was immer das ist.*

LRH: Oh, dann stell das Haus nicht dorthin. Stell das Haus auf deine Schulter. Geht das?

PC: *Ja.*

LRH: Hast du es? Gut, stell jetzt zwei Häuser dort auf deine Schulter.

PC: *Ich kann ziemlich viele von ihnen sehen.*

LRH: In Ordnung, lass uns eine Menge Häuser dort oben auf deine Schulter bekommen.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Hast du sie?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Lass sie in diese spiralförmige Masse

fallen.

[Ende dieses Vortrags. Diese Aufnahme endet abrupt, wie die Originalaufnahme!]